



Neu[•]

3#2007

begeistern[•]

Helfen Sie unserer Vision Gestalt anzunehmen.

Christliches Sozialwerk[•]

Christliches Sozialwerk

CSW – begeistern



Womit kann man das noch in dieser materiell orientierten Zeit? Gelingt es überhaupt noch, uns mit einfachen Dingen zu erfreuen?

Ja, es gelingt, und macht unser Leben lebenswert. Umso schöner ist es, dass trotz des stressigen Alltags Bewohner des Wohnheimes Don Bosco Torgau seit vielen Jahren ihre Freizeit für die Teilnahme an unserer Theater- und Musicalgruppe nutzen. Mit großem Engagement und Freude bringt sich jeder Einzelne ein.

Durch das Musical von Peter Maffay „Tabaluga und die Reise zur Vernunft“, wurde der Grundstein für die Entstehung dieser Gruppe gelegt. Einige Bewohner lauschten fasziniert und gespannt der musikalisch inszenierten Geschichte des kleinen Drachen, der auf der Reise war, um erwachsen und vernünftig zu werden. So entstand der Gedanke, diese Eindrücke mit eigener Mimik, Gestik und Bewegung nachzuempfinden und in einem Theaterstück wiederzugeben.

Gesagt, getan! Die ersten Proben liefen an, entsprechende Rollen wurden individuell verteilt, die Bewohner sprühten vor Elan. Kostüme wurden genäht und die Vorfreude auf die Generalprobe wuchs von Tag zu Tag. Ebenso klopfte das Herz der Theaterspieler vor

dem ersten Auftritt. Endlich vor einem großen Publikum zu stehen und zeigen zu können, was man zu leisten fähig ist, erfüllte Herzen und Gemüter aller Beteiligten mit Stolz. Der Dank für die erste Vorführung war ein tosender Applaus.

Durch Mundpropaganda wurde man immer mehr auf unsere Theatergruppe aufmerksam und so traten wir zu eigenen CSW-Veranstaltungen der Region, zur „Kirchenmeile“ in Torgau, dem Patronatsfest der katholischen Gemeinde Torgau und in verschiedenen Kindereinrichtungen auf.

Der Ehrgeiz der Bewohner war nicht zu bremsen, also trauten wir uns an ein neues Stück heran.

Jeder brachte mit Begeisterung eigene Ideen ein, und durch die Mithilfe aller gelang auch die Präsentation des zweiten Stückes: „Tabaluga und Lilly“ mit Liedern und Texten aus dem gleichnamigen Musical von Peter Maffay. Ein weiteres Stück folgte nach dem Besuch des Musicals „Starlight Express“ in Bochum.

Begeistert erarbeiteten wir die Darbietung und waren voller Tatendrang, zumal auch einige Darsteller Inliner fahren konnten. Jeder von ihnen brachte sich so emotional in die ausgewählten Rollen ein, dass es eine Freude war und ist, ihnen bei der Vorführung zuzuschauen.

Wie gesagt, es sind nun schon einige Jahre vergangen und noch immer besteht unsere Theater- und Musicalgruppe. Noch immer treten wir auf, wo wir gewünscht sind. Noch immer haben die Darsteller viel Spaß und Freude an dieser Art Freizeitgestaltung.

So hoffen wir, dass wir noch vielen Menschen in unserer Umgebung mit unseren Darbietungen eine Freude bereiten und sie so an unserem Leben teilhaben lassen können.

B. Greiner

Bildstörung

Im Rahmen des 15-jährigen Bestehens des Christlichen Sozialwerkes und der bundesweiten Teilhabetage war in der WfbM St. Mauritius in Zwickau die Ausstellung der BAG-WfbM „Bildstörung! – Der lange Weg vom Tollhaus zur Werkstatt für behinderte Menschen“ vom 3. bis zum 23. Mai 2007 zu sehen. Die Wanderausstellung wurde vorher bereits in 200 deutschen Städten und Gemeinden und auch schon im Ausland präsentiert.

Mitarbeiter der WfbM hatten die Idee, einen regionalen Bezug zur Ausstellung herzustellen. Daraus entstand

eine Projektarbeit, an der sich 10 Teilnehmer aus dem Berufsbildungsbereich beteiligten. Mit voller Begeisterung recherchierten die jungen MitarbeiterInnen die regionale Geschichte, fotografierten historische Plätze in Zwickau und trugen Material zusammen, so z.B. Dokumente aus der örtlichen Ratsschulbibliothek und einer Schülersausstellung zum Thema „Euthanasie“.

An dem Projekt beteiligten sich Michael Gäbler, Ronny Fleischer, Anja Baumann, Lutz Gärtner, Anett Köhler, Martina Lorenz, David Saalmann, Eric Schuhknecht, Heidi Trenkler und Isabell Wiegner.

Wie funktioniert Lernen?

Nur, wenn wir mit Freude und aus eigenem Antrieb lernen, sind dauerhafte Lernerfolge möglich; – das war die zentrale Botschaft eines außerordentlich anregenden Fachvortrages des international bekannten Gehirnforschers, Prof. Dr. Spitzer, der mit seinem mitreißenden Auftritt vor zahlreichen begeisterten Zuhörern in Dresden gleich ganz praktisch vorführte, wie das zu verstehen ist.

Anhand der jüngsten Ergebnisse der Gehirnforschung stellte Spitzer anschaulich dar, wie unser Gehirn funktioniert und wie durch regelmäßiges Training der Aufbau der wichtigen Schaltstellen (Synapsen) und das Ausprägen von „Gedächtnisspuren“ erfolgt. Seine Thesen: „Kinder brauchen zum Lernen den persönlichen Kontakt zu erwachsenen Bezugspersonen sowie

zu Gleichaltrigen“, „auch die besten Medien ersetzen nicht die unmittelbaren eigenen Erfahrungen im Lebensumfeld“, „übermäßiger Medienkonsum macht dumm“ und „das Erkennen und Erlernen der zugrunde liegenden Regeln ist wichtiger, als das auswendig Lernen von Fakten“ belegte Prof. Dr. Spitzer mit Studien aus den USA, Japan und Australien.

Mit der Aufforderung an Lehrer/innen und Erzieher/innen, den Spaß am Lernen durch das Schaffen eines vielfältigen, anregenden und anspruchsvollen Lernumfeldes in den Mittelpunkt aller methodisch-didaktischen Überlegungen zu stellen, bestärkte er die Mitarbeiter/innen der Region Dresden in ihrem Bemühen, bedarfsgerechte und individuelle Förderangebote für jedes einzelne Kind in den Einrichtungen des CSW bereitzustellen.

Termine

Region Collm

08.07.07 Die Line Dance Gruppe des Wohnheimes St. Hubertus in Wermisdorf tritt auf der Bundesgartenschau im Ronneburger Teil, im Rahmen eines Bühnenprogrammes zum Elisabethfest auf. Veranstalter sind die Caritasverbände der Bistümer Erfurt und Dresden-Meißen.

September Sitzenroda: Im Therapiepavillon des Wohnheimes entsteht unter kompetenter Anleitung im Rahmen der Maltherapie eine Wandgestaltung, die ab September bestaunt werden kann.

27.09.07 Das Wohnheim St. Marien lädt zum Tag der offenen Tür ein. Vor allem das neu sanierte Haus I kann dabei in Augenschein genommen werden.

Region Dresden

30.06.07 Jubiläumsfest der Region Dresden

Region Lausitz:

23.04.07 In Bautzen wurde mit dem Bau einer sozialtherapeutischen Wohnstätte begonnen, die bereits im Dezember 2007 bezugsfertig sein soll.

18.07.07 Im WH St. Martin in Gröditz findet das letzte Sommerfest an diesem Ort statt.

September Forumsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kloster St. Marienstern zum Jahr der Teilhabe in der Region Lausitz. Dabei werden Vertreter der Bundesagentur f. Arbeit, der Kostenträger, des LRA und der LAG Werkstätten anwesend sein.

Leipzig

18.07.07 Tag der offenen Tür in der WfbM St. Michael (Prager Str. 390) anlässlich des 10-jährigen Bestehens.